

## [HCA Spring Academy 2005](#)

### **Zum zweiten Mal veranstaltete das Heidelberg Center for American Studies (HCA) die internationale Konferenz zur Amerikaforschung**

Heidelberg, 04.03.2005

Vom 28. Februar bis zum 4. März 2005 hat das Heidelberg Center for American Studies (HCA) zum zweiten Mal die HCA Spring Academy veranstaltet. 20 Doktoranden aus Europa und den USA trafen sich in Heidelberg, um während der fünftägigen Konferenz zur Amerikaforschung die eigenen Forschungsprojekte zu diskutieren. Unterstützt wurde die Spring Academy 2005 von John Deere.

“Ziel der HCA Spring Academy ist es, ein internationales Netzwerk junger Nachwuchswissenschaftler aus dem Bereich der Amerikaforschung aufzubauen”, erklärt Professor Detlef Junker, Gründungsdirektor des HCA.

Die Teilnehmer der Spring Academy 2005 kamen aus zehn Ländern und repräsentierten acht verschiedene akademische Disziplinen.

Alle Teilnehmer gaben kurze Präsentationen ihrer Dissertationsprojekte. Angeleitet von erfahrenen Wissenschaftlern aus Deutschland, England und den Niederlanden erhielten die Teilnehmer in den folgenden Diskussionen Anregungen zu Form und Inhalt ihrer Arbeit. “Durch den internationalen und interdisziplinären Austausch erhalten alle Teilnehmer völlig neue Sichtweisen auf die eigene Arbeit”, so Junker. “Ein deutscher Jurist kann stark davon profitieren, wenn er einmal Anregungen von einer Soziologin aus Polen erhält”, so Junker weiter.

Seminare und Vorträge mit Gastwissenschaftlern aus Deutschland und den USA rundeten das Programm der Spring Academy ab. Zudem sorgte eine Exkursion zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt a.M. für Abwechslung.

Nun heißt es für die Teilnehmer Abschiednehmen. “Ich weiß, dass ich noch lange an diese Woche in Heidelberg zurückdenken werde”, sagt Daniel Mori. Der Geschichtsstudent aus Florenz führt fort: “Durch den intensiven Austausch in den letzten fünf Tagen ist die Gruppe stark zusammengewachsen.”

Das bestätigt auch Raluca Rogoveanu, eine Anglistikstudentin aus Rumänien. “Die Spring Academy war eine großartige Erfahrung”, sagt sie, “ich habe sehr viel dazugelernt”.

Solche Rückmeldungen freuen natürlich auch die Organisatoren. “Das HCA will unbedingt an diesen Erfolg anknüpfen”, sagt Junker. “Der Termin für die HCA Spring Academy 2006 steht schon fest. Sie wird vom 3. bis 7. April 2006 stattfinden”.

Das interdisziplinäre Amerikazentrum HCA wurde am 1. Mai 2003 nach einer Initiative Heidelberger Professoren gegründet. Seit 2004 ist das HCA eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Heidelberg.

Am HCA beteiligen sich die Seminare und Institute der Anglistik, Geographie, Geschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Theologie und Wirtschaftswissenschaft.

Das HCA erfüllt drei Funktionen: Als Forum für öffentliche Debatten veranstaltet es Vortragsreihen mit internationalen Gastwissenschaftlern. Als Forschungsinstitut betreut und koordiniert das HCA interdisziplinäre Forschungsprojekte. Als Lehrinstitut bietet das HCA den einjährigen englischsprachigen Aufbaustudiengang "Master of Arts in American Studies" an.

Weitere Informationen über das HCA und über die HCA Spring Academy finden sie im Internet: [www.hca.uni-hd.de](http://www.hca.uni-hd.de).